

Institutsausstattung

Gerätekauf nach Plan

Die Kosmetikschule ist beendet, die Prüfung geschafft, und es stellt sich für viele die Frage: Mache ich mich selbständig? Fachkosmetikerin Marion Weiss erläutert verschiedene Möglichkeiten der Institutsausstattung.

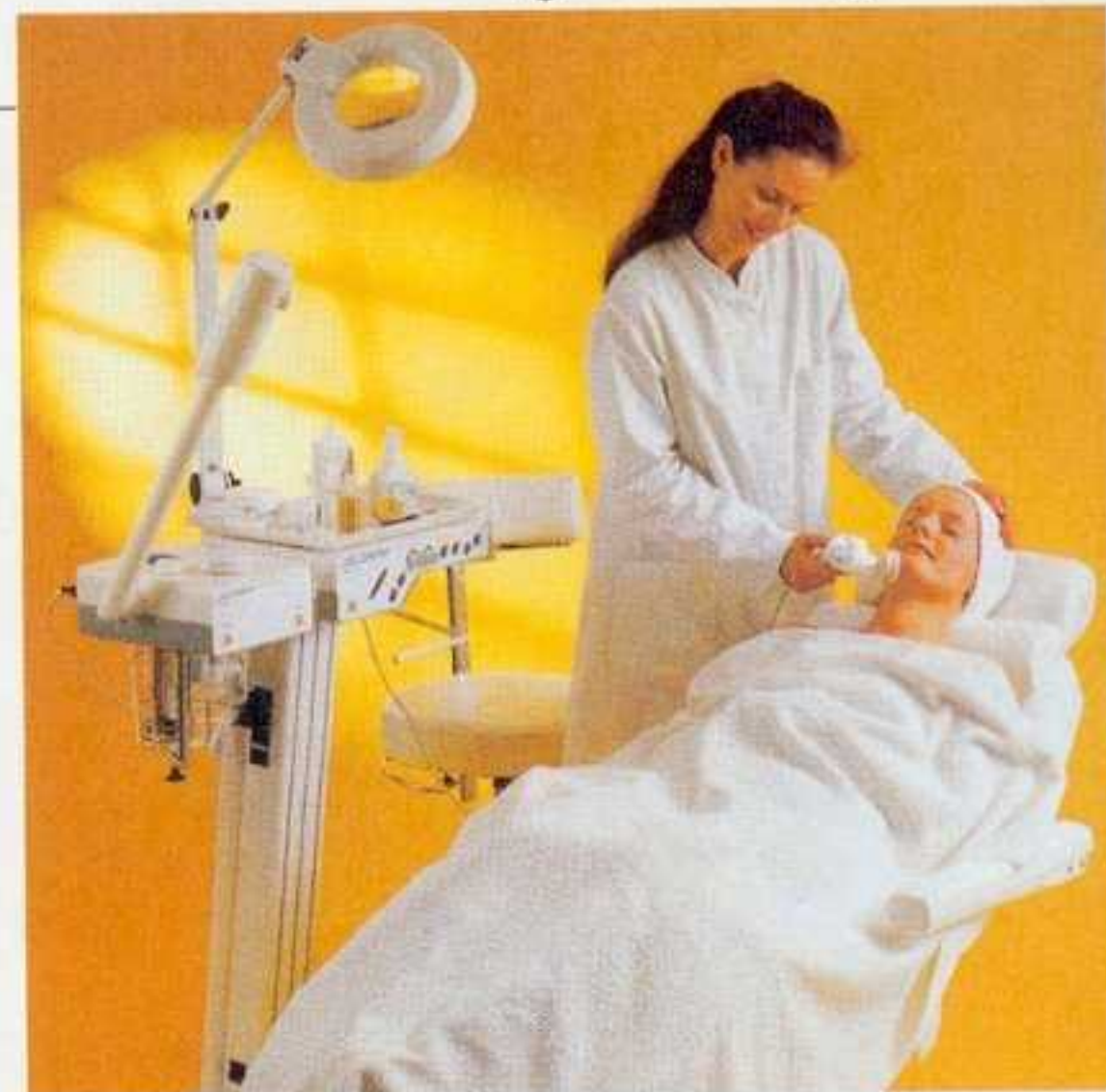
Aus meiner 20jährigen Praxiserfahrung kann ich nur sagen, daß viele Wege nach Rom führen. Außer dem Risiko, das bei jeder Selbständigkeit erst einmal eingegangen werden muß, wie auch der Überprüfung der finanziellen Möglichkeiten, sollte man sich überlegen, welche fachliche Richtung man mit seinem Studio einschlagen möchte. Hierzu einige Tips.

1. Das kleine Kosmetikstübchen mit einer Kabine. Dies kann die Kosmetikerin auch in ihrer Wohnung oder im Haus bzw. in einem günstig gemieteten Raum, ohne großen finanziellen Aufwand einrichten. Die Einrichtung könnte folgendermaßen aussehen: 1 Kosmetik-Liege, 1 Hocker, 1 Geräteturm mit Bedampfer, Lupeleuchte, Bürstenschleifgerät. Es gibt Firmen, die bieten bereits ab 4 000,- DM komplette Kabinen an. Die restliche Studioausstattung bzw. Einrichtung würde etwa je nach Stil und Geschmack ca. 1 000,- DM bis 3 000,- DM betragen. Bei dieser Version han-

delt es sich um ein manuell orientiertes Kosmetik-Studio für eine Person. Dieses ist natürlich jederzeit noch etwas erweiterbar durch Spezialgeräte. Allerdings sollte die Umsatzerwartung bei dieser Studioform nicht so hoch angesetzt werden.

2. Kosmetikstudio mit 2-3 Kabinen. Ab zwei Kabinen hat man die Möglichkeit, die Gesichts- und Körperbehandlungen zu trennen. Bei dieser Studioform wäre es anzuraten, mit einigen Spezialgeräten zu arbeiten. Hierzu würde ich empfehlen, daß außer der Grundausstattung für 1 Kabine noch eine zusätzliche Massageliege für Körperbehandlungen angeschafft wird.

Die sog. Körperkabine könnte man nunmehr mit Tiefenwärme oder mit einem Bodyformer bestücken. Sollte eine entsprechende Ausbildung möglich sein, so könnte man auch eine Laser/Scanner-Kabine einrichten. Bei dieser Ausstattung kann man noch ohne Personal auskommen. In der einen Kabine kann man manuelle Behandlungen durchführen, während in der anderen die Geräte für uns arbeiten. Hierzu wäre eine Investition ab 18 000,- DM erforderlich. Diese Kombination wird von den Kunden sehr gut angenommen und bedeutet für die Kosmetikerin durch das größere Behandlungsangebot einen erhebli-



Die klassische Grundausstattung: Liege, Stuhl, Geräteturm mit Lupeleuchte, Bedampfer, Frimator

chen Mehrverdienst. So eine Kombination kann man auch mit einem Fußpflege-Studio verbinden. Der Zeitaufwand ist im Verhältnis zur Verdienstmöglichkeit unerheblich.

3. High Tech Studio ab 3 Kabinen. Wer größere Umsatzzahlen im Kopf hat und über die finanziellen Mittel verfügt, sollte sich ein solches Institut einrichten.

Die Grundausstattung sollte auch in diesem Fall wieder eine klassische Kosmetik-Kabine sein. Die restlichen Kabinen könnten folgendermaßen ausgestattet werden: Jeweils eine Kosmetik- oder Massageliege. Für die Gesichts-, Hals- und Dekolleté-Behandlungen könnte man z. B. Spezial-Systeme für Haut-Behandlungen, wie z. B. Mega-Lift-System, Soft-Laser mit Scanner oder AS 43 Suntronic (Zusammenwirkung von zwei elektrischen Feldern) o.ä. vorsehen. Der Zeitaufwand ist erheblich geringer als nur bei manuellen Behandlungen, aber wesentlich effek-

tiver. Für die Körperkabinen sollte man unbedingt folgende Behandlungen einplanen: Umfangreduzierung und Problemzonen-Behandlung (z. B. Tiefenwärme), Haut- und Cellulite-Behandlungen (z. B. mit Interferenz), Körper- und Bruststraffung (z. B. mit Bodyformern). Bei dieser Größenordnung käme man mit einer Mitarbeiterin zurecht, sollte man aber ein Tausendsassa sein und dazu noch ein gutes Organisationstalent haben, so schafft man es auch ohne Personal.

Ein solches Institut würde eine Investition ab 40 000,- DM erfordern. Bei der Einrichtung sollte man beachten, daß die Geräte »unkompliziert«, ohne großen Zeitaufwand zu bedienen sind. Die erforderlichen Schulungen und die Betreuung sollte ebenfalls von kompetenten Personen oder Geräte-Vertrieben vorgenommen werden. Hier sollte man sich vor der Bestellung der Geräte absichern. Beachten Sie: Wenn bereits erfolgreiche und bekannte Behandlungen durchgeführt werden, sind die Chancen auf hohen Verdienst besser.


4. Rollenstudio – Figurstudio. Diese Studioform ist auch für Nicht-fachleute relativ einfach zu betreiben. Man benötigt dazu zwischen zwei und vier Rollen- bzw. Massage-Geräte. Die Geräte können in einem Raum plaziert werden. Auch hier sollte man sich vor der Anschaffung gut informieren (es gibt sehr viele Anbieter) und auf eine gründliche und praxisorientierte Einschulung und spätere Betreuung bestehen. Der Anschaffungspreis pro Rolle und Band beträgt ab 4 000,- DM. Da die Massage-Rolle eine aktive Körperbehandlung ist, viele unserer Kunden aber auch die bequemere Art des Trainings bevorzugen, auch aus Zeitgründen, sollte man in einem Rollenstudio noch zusätzliche Möglichkeiten anbieten. Das wäre z. B. Tiefenwärme oder Bodyformer. Bei richtiger Anwendung ist durch diese Kombination nicht nur mehr Erfolg, sondern auch mehr Umsatz zu erwarten.

Neben diesen genannten Varianten der Institutsausstattung gibt es auch die Version des »Institutes für Elektrokosmetologie«. Darauf werde ich in der nächsten Ausgabe näher eingehen.

Zugeschnitten auf die Kunden

Vor jeder Anschaffung empfehle ich, ausreichende Informationen über Ausstattungsmöglichkeiten einzuholen. Hier sollte unbedingt ein Preis-Leistungsvergleich stattfinden. Bei der Auswahl der Kosmetik-Produkte ist es ebenfalls ratsam, mit Firmen zu arbeiten, die nicht nur beratend zur Seite stehen, sondern auch eine kleine Grundausstattung sowohl für Kabinenware als auch Verkaufsware offerieren.

Die Ausstattung eines Institutes sollte aber in jedem Fall individuell ausgesucht und auf die Klientel abgestimmt werden. Außerdem kann man, wenn das Institut gut geplant wurde, jederzeit noch neue Behandlungsmöglichkeiten hinzunehmen. Und denken Sie daran: Apparativ, präparativ, manuell – die Kombination macht´s!

 Marion Weiss



MARION WEISS

Marion Weiss, Gründerin des Verbandes der Elektrokosmetologen International (VDEI), arbeitet seit 1978 als Fachkosmetikerin und Elektrokosmetologin im eigenen Institut. Darüber hinaus führt sie einen Gerätevertrieb, ein Schulungszentrum und ist Profi in Sachen Studioeinrichtungen.